

## Protokoll

der 54. Sitzung des „Arbeitskreises Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt“  
im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V.

Termin: 13.02.2014

Ort: Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Landesstelle NRW e. V., Köln

Protokoll: Claudia Danscheid, Bundesverwaltungsamt

TeilnehmerInnen: s. **Anlage 1**

### Tagesordnung :

**TOP 1** Begrüßung

**TOP 2** **Schwerpunktthema: „Das Verhältnis von Buddhismus und Psychotherapie“**  
Referent: Dr. Wolfgang Siepen

**TOP 3** Fragebogen “Existenzielle/spirituelle/religiöse Fragen in der Psychotherapieausbildung:  
weiteres Vorgehen

**TOP 4** Sonstiges; Mitteilungen, Neuerscheinungen,  
Termin-, Themen- und Referentenplanung der nächsten AK-Sitzungen

---

### **TOP 1** **Begrüßung**

Die TeilnehmerInnen (s. **Anlage 1**) werden von Herrn Gross begrüßt. Da einige Anwesende erst einmalig am AK teilgenommen haben, schließt sich eine kurze Vorstellungsrunde an.

### **TOP 2** **Schwerpunktthema: „Das Verhältnis von Buddhismus und Psychotherapie“** Referent: Dr. Wolfgang Siepen

Informationen zur Person und beruflichen Tätigkeit von Herrn Dr. Siepen finden sich im Internet unter <http://www.dr-wolfgang-siepen.de/>. Im Zentrum seines Vortrags steht die Frage, inwieweit die Lehre des Buddha als psychotherapeutisch hilfreich verstanden werden kann. Der Vortrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** beigelegt und ausschließlich zum internen Gebrauch bestimmt. Auf die Durchführung der auf S. 3 genannten angeleiteten Übung wird verzichtet.

Die Ausführungen werden von den Anwesenden mit Interesse aufgenommen. Befragt nach einer aktuellen Standortbestimmung des Buddhismus in der Psychotherapie äußert Herr Dr. Siepen die Einschätzung, dass nach einer ersten Phase der Konsolidierung und des Dialoges nunmehr eine fundierte Auseinandersetzung innerhalb der unterschiedlichen psychotherapeutischen Fachrichtungen darüber, inwieweit sich die buddhistische Lehre therapeutisch einbeziehen lässt, erforderlich sei. Hierin und zugleich in der notwendigen Abgrenzung gegenüber offenkundlich oberflächlichen oder gar mangelhaften Konzepten lägen die künftigen Herausforderungen.

### **TOP 3 Fragebogen „Existenzielle/spirituelle/religiöse Fragen in der Psychotherapieausbildung: weiteres Vorgehen**

Die Genese des Themas und das bisherige Vorgehen finden sich unter TOP 3 des Protokolls der vergangenen Sitzung am 06.06.2013.

Mittlerweile hat sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Herrn Hamm, Herrn Dr. Siepen und Frau Dingerkus, mit den möglichen Inhalten des einführenden Positionspapiers befasst, das begleitend zum Fragebogen an die Ausbildungsinstitute versandt werden soll. Hierzu hat Herr Hamm einen Entwurf erstellt, der nunmehr zur Diskussion steht. Herr Hamm verweist in diesem Zusammenhang auf einen 2010 erschienenen Artikel von Petzold, Sieper, Orth mit dem Titel „Psychotherapie und `spirituelle Interventionen`“, in dem auf eine ähnlich gelagerte Fragebogenaktion bei Schweizer Psychotherapie- Instituten Bezug genommen wird. Als Ergebnis der sich anschließenden Besprechung besteht Konsens, dass die unter Punkt 4. genannten Fragestellungen entfallen sollen, das Papier aber ansonsten in der vorgeschlagenen Form versandt werden soll.

In einem weiteren Schritt wird der von Herrn Prof. Freund entwickelte Fragebogen erörtert und in einigen Details verändert.

Für das weitere Procedere wird vereinbart, dass Fragebogen und Einführungspaper in den nunmehr abgestimmten Versionen zusammen mit einem kurzen Anschreiben von Herrn Gross per E-Mail und per Post an die Leitungsebenen der PT- Ausbildungsinstitute versandt werden. Nach Ablauf einer gewissen Rücklauffrist soll bei ausstehenden Antworten eine Erinnerung erfolgen. Die Teilnehmer des AK bekommen die Abfrage-Unterlagen über den E-Mail-Verteiler zur Information ebenfalls zugesandt.

### **TOP 4 Sonstiges; Mitteilungen, Neuerscheinungen, Termin-, Themen- und Referentenplanung der nächsten AK-Sitzungen**

Herr Dr. Huth berichtet von einer Exkursion seines Religionswissenschaftlichen Arbeitskreises zum *Bruno Gröning- Freundeskreis*- Zentrum in Frankfurt. Es sei festzustellen, dass der BGF auch Jahre nach dem Tod der Gründerin Grete Häusler (2007) unter der Leitung ihres Sohnes äußerst aktiv sei.

Herr Prof. Dr. Freund teilt mit, dass in der *Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)* im vergangenen Jahr das Fachreferat „Religiosität und Spiritualität“ gegründet worden sei. Die Leitung habe Herr Prof. Dr. Michael Utsch inne, die Co-Leitung Dr. Samuel Pfeifer. Näheres zu den Aufgaben und Inhalten s. <http://www.dgppn.de/de/dgppn/struktur/referate/spiritualitaet.html>.

Die Einrichtung des Referates wird von den Anwesenden ausdrücklich begrüßt. Mit Herrn Prof. Dr. Utsch, Herrn Prof. Dr. Freund und Herrn Gross sei ein guter Kontakt von Seiten des BDP- AK „Religionspsychologie, Spiritualität und Psychomarkt“ gewährleistet.

Folgende Publikationen werden vorgestellt bzw. empfohlen:

- M. Utsch; R.M. Bonelli, S. Pfeifer: *Psychotherapie und Spiritualität. Mit existenziellen Konflikten und Transzendenzfragen professionell umgehen*. Verlag SpringerMedizin, 2014.
- Barth, Hans-Martin: *Konfessionslos glücklich: Auf dem Weg zu einem religionstranszendenten Christsein*. Gütersloher Verlagshaus, 2013.
- Schmelzer, Carsten: *Heilung. Was wir glauben und erwarten dürfen*. Verlag Scm. R. Brockhaus, 2013.
- Straube, Eckard R.: *Heilsamer Zauber, Psychologie eines neuen Trends*, Verlag Springer, 1. Aufl. 2005, unveränderter Nachdruck 2012.

Herr Gross teilt mit, dass er im Hinblick auf das Schwerpunktthema der kommenden Sitzung einen Kontakt zur „Frei-religiösen Gemeinde Offenbach“ (s. a. <http://www.freireligioese-offenbach.de/>) hergestellt habe und diese für einen Besuch des AK zur Verfügung stehe. Die Planung sehe vor, dass man sich zunächst um 10:45 Uhr am Psychologischen Forum in Offenbach treffe und von dort aus gemeinsam zum Zentrum der Frei-religiösen Gemeinde gehe, wo die Gruppe um 11:30 erwartet werde. Der Nachmittag finde dann wieder AK-intern im Psychologischen Forum statt.

Herr Dr. Benecke bietet an, in der übernächsten Sitzung zum Thema „Vampirismus“ zu referieren. Da es sich um ein sehr spezielles und eher seltenes Phänomen handelt, wird eine Ausweitung des Themas allgemein auf extreme religiöse Formen beschlossen.

Termin der folgenden Sitzung: 11.09.2014

Ort: Psychologisches Forum, Offenbach sowie

Frei-religiöse Gemeinde, Schillerplatz 1, 63067 Offenbach (Tel. 069/800806-0)

Zeit: 10:45 - 16:15 Uhr

Schwerpunktthema: Besuch der „Frei-religiösen Gemeinde Offenbach“

Termin der darauffolgenden Sitzung: 19.03.2015

Ort: AJS / IDZ, Köln, Poststr. 15-23

Zeit: 10:45 - 16:15 Uhr

Schwerpunktthema: „Extreme religiöse Formen am Beispiel des Vampirismus“

Referent: Dr. Mark Benecke